

Fest gegründet ...

**Ein Schulungsprogramm mit 3 Modulen – Modul 1: Jahrgang 2026/27**

### **Modul 1: Grundlagen**

- 17.01.2026: **Bibliologie**
- 21.02.2026: **Theologie**
- 14.03.2026: **Christologie**
- 25.04.2026: **Pneumatologie**
- 09.05.2026: **Anthropologie / Hamartologie**
- 13.06.2026: **Soteriologie**
- 11.07.2026: **Eschatologie**

**Ablauf 21.02.2026:** Theologie – fünf Einheiten über das Wesen Gottes

- 09:00-09:45 1. Einheit: **Gottes Offenbarung**
- 09:45-09:50 Fragen<sup>1</sup>
  
- 10:00-10:40 2. Einheit: **Frühe Bekenntnisse der KG**
- 10:40-10:50 Fragen
  
- 11:10-11:50 3. Einheit: **Dreieinigkeit**
- 11:50-12:00 Fragen
  
- 13:00-13:40 4. Einheit: **Gott, der Vater**
- 13:40-13:50 Fragen
  
- 14:00-14:40 5. Einheit: **Gotteserkenntnis**
- 14:40-14:50 Fragen

*Die ersten drei Einheiten legen die theologischen Grundlagen; die beiden Einheiten nach dem Mittagessen sind stärker anwendungsbezogen.*

---

<sup>1</sup> eher weniger Fragen, weil Zeit für das allg. Intro gebraucht wird

## Hausaufgaben

### 1. Einheit: **Gottes Offenbarung**

*Einheit 1 handelt von der Anschauung des Universums und verbindet dieses mit dem Zeugnis der Schöpfers in der Schrift. Es schneidet die verschiedenen Aspekte der „natürlichen Offenbarung“ (vgl. Röm 1-2) und der „Gottesbeweise“ an, bevor es mit dem Nachdenken über das Wunder der Inkarnation (der „speziellen Offenbarung“) und unserer Antwort darauf abschließt. Einheit 1 legt die Grundlage für #2-5.*

Hausaufgabe: zum Nachdenken

#### **Gottes Wesen**

- Schreibe 5 Eigenschaften Gottes auf, die dir als erstes einfallen: suche *eine* heraus, die dich besonders ermutigt und schreibe auf, warum Du Gott dafür anbetest. Bring Deine Anbetung in die Gebetsgemeinschaft am Seminartag ein!
- Schau Dir die zweigeteilte Gliederung in William MacDonald, „So ist Gott“ (Anlage 1) an: welche der exklusiven und welche der mitteilbaren Eigenschaften Gottes fordert Dich jeweils am meisten heraus? Warum?

#### **Natürliche Gottesoffenbarungen**

- Welcher Aspekt der allgemeinen oder „natürlichen Offenbarung“ Gottes fällt Dir ein? Lies dazu Römer 1,18-23 und 2,5-16.

#### **Spezielle Gottesoffenbarungen**

- Braucht es zur Errettung die „spezielle Offenbarung“ Gottes? Warum (nicht)?

### 2. Einheit: **Frühe Bekenntnisse der KG**

*Einheit 2 führt in die frühen Bekenntnisse der Kirchengeschichte ein und beschreibt einleitend ihren Wert und ihre Grenzen. Es zeigt die Entwicklung bis ins 4./5. Jhdt. und bespricht im Hauptteil die Hintergründe der großen „Symbolen“ von Nizäa (Nicaea, 325) / Konstantinopel (381) und Chalcedon (451). Abschluss bildet ihre bleibende Bedeutung für die wahre Gottheit / Menschheit der Person Christi und des Wesens Gottes.*

Hausaufgabe: zum Nachdenken

#### **Lies die altkirchlichen Bekenntnisse**

- a) vgl. das Glaubensbekenntnis (325, Anlage 2) mit dem Nicaeno-Constantinopolitanum (381, Anlage 3): Benenne die Ergänzung von 381? Was ist daran ggf. wichtig?
- b) vgl. das Chalcedonense (451) mit den anderen beiden: Was ist der Unterschied im Bekenntnis von 451? Was ist der Zusammenhang?

#### Quellen: **Konzilstexte**

- Nicäa (325), <https://de.ligonier.org/resources/creeds-confessions/the-nicene-creed/> (Anlage 2)
- Nicaeno-Constantinopolitanum (381), <https://www.ekd.de/glaubensbekenntnis-von-nizaa-konstantinopel-10796.htm> (Anlage 3)
- Chalcedonense (451), <https://de.ligonier.org/resources/creeds-confessions/the-chalcedonian-definition-of-the-faith/> (Anlage 4)

### 3. Einheit: Dreieinigkeit

*Einheit 3 greift die Aussagen des „Nizänum“ auf und überprüft diese mit den Aussagen der Heiligen Schrift zur Einheit und zur Dreieinigkeit Gottes. Es wird der Versuch unternommen das Wesen Gottes als „der Vater“, „der Sohn“ und „der Heilige Geist“ sowie die Natur Christi als „wahrer Gott“ und „wahrer Mensch“ zu beschreiben. Die Schlussfolgerung für das Heil und die Nachfolge werden angerissen.*

Hausaufgabe: zum Nachdenken

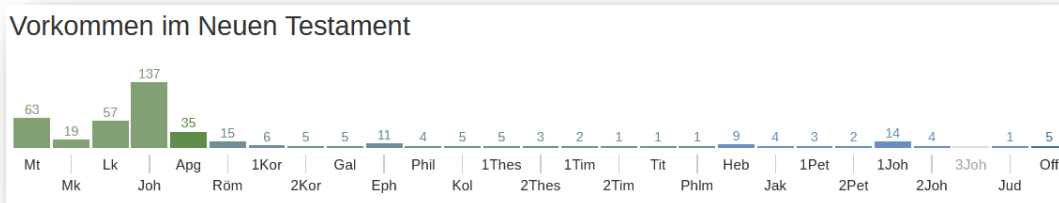
- **Begründe aus deiner Schriftkenntnis**
  - a) Gott ist *einer* und doch existiert der eine Gott in *drei* „Personen“ (Vater, Sohn, H. Geist)! Welche Stellen fallen Dir für ein?
  - b) Wie ist das Verhältnis innerhalb der „Gottheit“? Gibt es eine ‚Ordnung‘ zwischen Vater, Sohn und H. Geist?
  - c) Jesus ist Gott und Mensch in *einer* Person! Wie ist das Verhältnis der *beiden* „Naturen“ in der einen Person?
- **Denke über „Liebe“ nach**  
Was zeigt das erste Vorkommen in der Bibel (1Mose 22,2) über das Wesen der Liebe? Wie kann (nur) im Christentum die Liebe Ausdruck des Wesens Gottes sein (1Joh 4,8.16): was hat „Liebe“ mit „Dreieinigkeit“ zu tun?
- **Freiwillige Zusatzaufgabe**  
Überlege inwieweit alle Personen der Gottheit an folgenden „Ereignissen“ mitgewirkt haben: Schöpfung, Menschwerdung Christi, Taufe Christi, Auferstehung Christi, unsere Errettung: Kindschaft / Sohnschaft / Heilsgewißheit- und Sicherheit, unsere Heiligung / „Innewohnung“ Gottes im Gläubigen, etc.

### 4. Einheit: Gott der Vater

*Einheit 4 vertieft die Aussagen zur „ersten Person“ der Gottheit und versucht uns Gott, den Vater vorzustellen.<sup>2</sup> Dazu werden einschlägige Texte aus dem NT (Evangelien und Briefe) herangezogen, in denen uns der Vater geoffenbart wird. Es wird die Frage diskutiert, inwieweit unser Glauben von der Beziehung zum Vater geprägt ist. Wie schon in Einheit 1 schließt diese Lektion mit einer praktischen „Übung“ zur Anbetung.*

Hausaufgabe: zum Nachdenken

- **Der Vater** – Strong G3962 – πατήρ – *pater*  
Vater kommt 417x im NT vor (Link): allein **137x** im Johannes-Evangelium (Link) - mehrheitlich bezogen auf Gott: warum? Was war die Botschaft des Ap. Johannes?



- **Anbetung**  
Welche der verlinkten Aussagen im Joh-Evangelium über Gott als Vater gefällt Dir besonders: bringe Deine Begeisterung darüber in das Gebet nach der 4. Einheit ein!

<sup>2</sup> Die Person und das Werk des Sohnes und die Person und das Werk des Heiligen Geistes werden in den Seminartagen im März und April vertieft besprochen.

- **Freiwillige Zusatzaufgabe**

Was denkst Du über das „Vater-Unser“? Betest Du zum Vater, oder zum Herrn (Jesus)? Warum? Als „wiedergeborener Christ“ kennst Du den Vater, oder? Wie würdest Du die Lehre Jesu über den Vater zusammenfassen, wie sie im Johannes-Evgl. wiedergegeben wird? Wie das, was Johannes in seinem 1. Brief über den Vater lehrt: 1Joh 1,2.3; 2,1.14.15.16.22.23.24; **3,1**; 4,14

## 5. Einheit: **Gotteserkenntnis**

*Einheit 5 fragt auf Basis der Lektionen 1-4 nach der Erkennbarkeit Gottes: weil Gott, der einer in drei Personen ist (#2 + 3), sich offenbart hat (#1) und der Sohn das „Wort“ / „Bild Gottes“ ist und so den Vater geoffenbart hat (#4), wir zudem ein glaubwürdiges Schriftdokument (Bibliologie = erster Studientag) dieser Ereignisse haben, können wir durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes Gott erkennen ... - wirklich?!*

Hausaufgabe: zum Nachdenken

- **Kleiner Westminster Katechismus** ([Link](#))

1. „Was ist das höchste Ziel des Menschen?“ – Antwort: „*Das höchste Ziel des Menschen ist, Gott zu verherrlichen und sich für immer an ihm zu erfreuen.*“

Überlege: falls der Satz stimmt ... wie die Verherrlichung Gottes und unsere Freude an Ihm zusammenhängen? Welche Rolle spielt die Erkenntnis Gottes dabei?

- **Gottesoffenbarung und Gotteserkenntnis**

Wenn die 5. Einheit („Gotteserkenntnis“) u.a. auf die 1. Einheit („Gottesoffenbarung“) antwortet: warum ist die „Erkenntnis Gottes“ im eigentlichen Sinn trotzdem mehr, als das intellektuelle Erfassen seiner Selbstoffenbarung? Unterscheide dabei *Wissen über Gott*, von dem *Erkennen von Gott!*

- **Johannes 17,3** (freiwillig)

Wie verstehst Du den Vers: „*Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, **Jesus Christus, erkennen.***“? Wie kann die Realisierung dessen, was „das ewige Leben“ ist, mit der Erkenntnis Gottes und Christus zusammenhängen? Wer ist Jesus? Vgl. mit Matth 11,27-28 und 1Joh 1,1-3.

- **Johannes 3,8 ff** (freiwillig)

Wie verstehst Du Phil 3,7-12: „*Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; 8 ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der **Erkenntnis Christi Jesu**, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne 9 und in ihm gefunden werde ...*“? Gehört das „für Dreck halten“ (V. 8) zwingend dazu? Ist die Erkenntnis Christi (V. 10a) wirklich nur im Doppelpack mit der „Kraft seiner Auferstehung“ / „Gemeinschaft seiner Leiden“ (V. 10) zu haben?

Quellen: siehe Literaturverzeichnis am Ende der Präsentation

**Inhaltsverzeichnis**

## Erster Teil: Die einzigartigen Eigenschaften Gottes

1. Der eine wahre Gott .....	14
2. Drei Personen – ein Gott .....	18
3. Der Ursprung allen Lebens .....	26
4. Gott braucht niemand .....	28
5. Gottes unbegrenztes Wissen .....	31
6. Der Allmächtige .....	38
7. Zu jeder Zeit und an jedem Ort .....	45
8. Der König in Ewigkeit .....	50
9. Gott ist unsterblich .....	54
10. Gott ist unermesslich .....	56
11. Der souveräne Herrscher .....	59
12. Der über alles Erhabene .....	65
13. Zu groß, um ganz verstanden zu werden .....	69
14. Gott kennt alles im voraus .....	72
15. Gott bleibt immer derselbe .....	76

## Zweiter Teil: Eigenschaften Gottes, die er mit uns teilt

16. Gott ist Geist .....	82
17. Wunderbar in seiner Liebe .....	85
18. Seine unbegreifliche Gnade .....	94
19. Reich an Barmherzigkeit .....	101
20. Schrecklich im Zorn .....	105
21. Der Heilige .....	113
22. Unbeschreibliche Weisheit .....	121
23. Groß an Güte .....	125
24. Grenzenlos freigebig .....	129
25. Tadellos und gerecht .....	135
26. Göttliche Eifersucht .....	139
27. Groß ist seine Treue .....	142
28. Göttliche Langmut .....	145
29. Groß ist der Herr .....	148
Zusammenfassung: So ist unser Gott .....	155
Bibliographie .....	158

**Das Bekenntnis von Nizäa**

Ich glaube an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
den Sohn Gottes,  
der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, das heißt: aus dem Wesen des Vaters,  
Gott aus Gott, Licht aus Licht,  
wahrer Gott aus wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist;  
der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist,  
Mensch geworden ist,  
gelitten hat und am dritten Tage auferstanden ist,  
aufgestiegen ist zum Himmel,  
kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten;

Und an den Heiligen Geist.

Diejenigen aber, die da sagen „es gab eine Zeit, da er nicht war“  
und „er war nicht, bevor er gezeugt wurde“,  
und er sei aus dem Nichtseienden geworden,  
oder die sagen, der Sohn Gottes stamme aus einer anderen Hypostase oder Wesenheit,  
oder er sei geschaffen oder wandelbar oder veränderbar,  
die belegt die katholische Kirche mit dem Anathema

<https://de.ligonier.org/resources/creeds-confessions/the-nicene-creed/>

Vgl.: [https://www.wikiwand.com/de/articles/Bekenntnis\\_von\\_Nic%C3%A4a](https://www.wikiwand.com/de/articles/Bekenntnis_von_Nic%C3%A4a)

**Das Bekenntnis des Konzils von Nizäa-Konstantinopel**

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott,  
Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,<sup>3</sup>  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,

und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.  
Amen.

<https://www.ekd.de/glaubensbekenntnis-von-nizaa-konstantinopel-10796.htm>

---

<sup>3</sup> Das Hervorgehen des Geistes aus dem Vater „und dem Sohn“ (filioque) wurde später in das Glaubensbekenntnis eingefügt und in karolingischer Zeit im ganzen Frankenreich gebräuchlich. Es entspricht westlicher, nicht ostkirchlicher Tradition.

**Das Bekenntnis von Chalcedon**

Wir folgen also den heiligen Vätern und lehren alle einmütig, einen und denselben Sohn zu bekennen, unseren Herrn Jesus Christus.

Derselbe ist vollkommen in der Gottheit und derselbe vollkommen in der Menschheit, derselbe wirklich Gott und wirklich Mensch aus einer vernünftigen Seele und einem Körper.

Er ist dem Vater wesensgleich nach der Gottheit und derselbe uns wesensgleich nach der Menschheit, in jeder Hinsicht uns ähnlich, ausgenommen die Sünde. Vor aller Zeit wurde er aus dem Vater der Gottheit nach gezeugt, in den letzten Tagen aber wurde derselbe um unsert- und unseres Heiles willen aus der Jungfrau und Gottesgebärerin Maria der Menschheit nach geboren.

Wir bekennen einen und denselben Christus, den Sohn, den Herrn, den Einziggeborenen, der in zwei Naturen, unvermischt, ungewandelt, ungetrennt, ungesondert geoffenbart ist. Keineswegs wird der Unterschied der Naturen durch die Einigung aufgehoben, vielmehr wird die Eigenart jeder Natur gerade bewahrt, und beide vereinigen sich zu einer Person und einer Hypostase.

Wir bekennen nicht einen in zwei Personen gespaltenen oder getrennten, sondern einen und denselben einziggeborenen Sohn, den göttlichen Logos, den Herrn Jesus Christus, wie vorzeiten die Propheten über ihn und dann Jesus Christus selbst uns unterwiesen haben und wie es das Glaubensbekenntnis der Väter uns überliefert hat.

<https://de.ligonier.org/resources/creeds-confessions/the-chalcedonian-definition-of-the-faith/>

**Weitere Links:**

- **Bekenntnissammlung:** <https://www.irt-ggmbh.de/bekenntnisse/index.html>
- **Altkirchliche Bekenntnisse:** <https://www.irt-ggmbh.de/downloads/altkirchlich.pdf>